

10.03.03

**Büro für Wirtschaftsförderung im Bezirksamt Pankow von Berlin****4. Wirtschaftstag in Pankow**

Am 25. März 2003 findet von 17-21 Uhr im Rathaus Pankow, Breite Straße 25 A- 26, Rathaussaal und –foyer der 4. Pankower Wirtschaftstag statt.

Dieser Tag ist ausschließlich dem bezirklichen Handwerk gewidmet und bietet dieser Zielgruppe in der Zeit von 17 – 19 Uhr Informationen zu folgenden Themen:

- \* Leistungsprofile und Angebotsspektrum der Handwerkskammer
- \* Öffentliche Auftragsvergabe und aktuelle Bedingungen in Berlin
- \* Basel II und seine Auswirkungen / Bedingungen für ein positives Bankenrating
- \* Förderkredite für kleine und mittlere Unternehmen durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau

Bereits ab 16.00 Uhr stehen Infostände zur Verfügung, die nach telefonischer Anmeldung unter 4240 1664 oder 4240 1665 kostenlos gebucht werden können.

Die anschließende Podiumsdiskussion wird moderiert durch die Bezirksstadträtin für Kultur und Wirtschaft, Frau Nehring-Venus. Zum Thema „Handwerk in Pankow“ stehen Fachleute aus Handwerkskammer, Senatsverwaltung, Banken und der Berliner Absatzorganisation (BAO) als Gesprächspartner zur Verfügung.

**FAQ 007-2003: Kann ich als Schüler schon eine Firma gründen?**

Es ist eine Chance, eine eigene Geschäftsidee fast wie erwachsene Existenzgründer umzusetzen und solche Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erwerben und anzuwenden, die im späteren Berufsleben von Nutzen sein werden.

In einer Gruppe werdet Ihr:

- Euch für eine Geschäftsidee entscheiden
- Euch für die Organisationsform Eures Unternehmens entscheiden
- ein Unternehmen mit seinen Abteilungen und Funktionen organisieren
- Stammkapital einbringen
- Dienstleistungen anbieten oder Produkte herstellen und verkaufen
- Kosten berechnen und Preise kalkulieren
- Geschäftsbeziehungen aufbauen und unterhalten
- über die Verteilung der erwirtschafteten Gewinne entscheiden

Ganz wichtig ist: Schülerfirmen sind Schulprojekte und keine realen Firmen!!

Grundvoraussetzung für die Gründung einer Schülerfirma ist die Anerkennung des Projektes als schulische Angelegenheit durch Euren Schulleiter.

Ein Schülerunternehmen verfolgt in erster Linie ein pädagogisches Anliegen, das heißt, Ihr lernt dadurch Dinge, die für Euer späteres Leben sehr wichtig sind.

(Quelle und weitere Informationen: <http://www.schuelerfirma.de/>  
<http://www.dkjs.de/schuelerunternehmen/> )

**FAQ 008-2003: Was muss ich als Existenzgründer bei meiner Standortwahl beachten?****Warum die Wahl des Standorts wichtig ist**

Der richtige Standort beeinflusst den Unternehmenserfolg. Da er sich häufig nicht kurzfristig ändern lässt, empfiehlt sich bereits in der Existenzgründungsphase eine sorgfältige Suche. Den optimalen Standort gibt es nicht. Vielmehr muss jeder Existenzgründer für sein Unternehmen die Standortfaktoren herausarbeiten, die für sein Geschäftsziel vorrangig sind. Da nicht nur ein

Standortfaktor den Unternehmenserfolg beeinflusst, sondern eine Kombination mehrerer Faktoren zusammen spielt, gilt es sorgfältig zu gewichten und abzuwägen.

**Welche Faktoren bestimmen den Standort?**

Für die Wahl des richtigen Standortes ist eine ganze Reihe von entscheidenden Gesichtspunkten zu berücksichtigen:

**Lage**

Stimmt die "Adresse"? Ist ein zentral gelegener Standort unabdingbar, kann er am Rande oder gar völlig außerhalb einer Stadt bzw. eines Ballungszentrums liegen? Je unabhängiger Sie in der Ansiedlung Ihres Unternehmens sind, desto besser sind die Chancen, auf regional günstige Gegebenheiten reagieren zu können. Denn Städten und Kommunen kommt bei der Frage, wie attraktiv ein Standort gestaltet werden kann, großer Handlungsspielraum zu. Gute Verkehrsanbindung, niedrige Gewerbesteuer, kommunale Existenzgründer-Förderprogramme, günstige Grundstücke oder Gewerbemieten, das sind Faktoren, die Jungunternehmen den Start erheblich erleichtern können.

**Grundstück**

Größe und Qualität der zukünftigen Geschäftsräume werden beeinflusst durch: die Höhe der Grundstückskosten, den "Hebesatz" der Gewerbesteuer (siehe Menüpunkt Steuern), Entsorgungskosten, Energiepreise und Lärmschutzbestimmungen. Auch Sicherheitsauflagen/Unfallschutzvorkehrungen sind ggf. zu beachten. Bedenken Sie, ob das Betriebsgelände ggf. erweitert werden kann.

**Behördliche Auflagen**

Wegen der Vielzahl von gewerbe- und baurechtlichen Verordnungen und Gesetzen sollte jeder Gründungswillige bei der für ihn zuständigen Gemeinde (Baurechtsplanungsamt) nachfragen, wie das von ihm avisierte Grundstück/Objekt/Mietobjekt im Bebauungsplan ausgewiesen ist. Befindet sich der zukünftige Standort in einem Gewerbe- oder Industriegebiet, steht einer Ansiedlung aufgrund baurechtlicher Bestimmungen in der Regel nichts entgegen. Liegt der geplante Standort hingegen im Wohn- oder Mischgebiet, ist das Ansiedlungsvorhaben genau zu prüfen.

**Kundennähe**

Beliefern Sie Ihre Kundschaft oder kommen die Kunden zu Ihnen? Sind Sie auf Laufkundschaft angewiesen?

**Konkurrenz**

Spielt die örtliche Konkurrenz für Ihr Geschäftsvorhaben eine Rolle? Und wenn ja, wie stark ist sie?

**Verkehrsanbindung**

Können Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter problemlos zu Ihnen kommen? Ist Flugzeug-, Bahn-, und/oder Autobahnanbindung erforderlich? Wie sieht die Parkplatzsituation aus?

**Versorgung**

Wie ist die Versorgung mit Rohstoffen, Waren, Verbrauchsgütern, Energie?

**Arbeitskräfte**

Finden Sie in der Nähe geeignetes Personal? Ist der Standort für Fach- und Führungskräfte, die von auswärts angeworben werden müssen, attraktiv? Was wird kulturell geboten und wie hoch ist der Freizeitwert des Standortes?

**Kosten**

Wie hoch sind die Kosten für den Erwerb, die Mieten und Nebenkosten, bspw. für die Ausstattung, Anbindung, behördliche Auflagen etc.? Gibt es öffentliche Fördermittel?

**Technologie- und Gründerzentren**

Technologie und Gründerzentren bieten eine Menge Infrastrukturvorteile. Gibt es solche an dem gewünschten Standort? Besteht die Möglichkeit, sich dort niederzulassen?

**Information**

Welche öffentlichen und privaten Beratungseinrichtungen sind vorhanden? Gibt es Hochschulen, mit denen sich ein Informationsaustausch oder andere Formen der Zusammenarbeit anbieten?

Quelle: <http://www.bmwi.de/Homepage/Existenzgr%fcnder/Gr%fcnderthema/standort.jsp>